

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke an Johann Ludwig Schulze.

Gericke, Christian Wilhelm

Nagapattinam, 01.1788-26.06.1788

5. - 10. April 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175581)

viertes Geschäft gegangen. Ob es nun mit dem dritten gelingen wird, ist vorerst
ganz gewiß. Jetzt verbleibt am Oben am 2ten Punkt noch Asten für andere Jobs
den ich über dies Monats in mein künftiges Geschäft ist in Betracht über
des für von guten Gütern Job. 10. 11-16. Meinen 4ten Gebüch Tagverlauf des
5ten April ist folgende ist ein Garten mit Asten Job, meditative und manich
dich, wenn es ein Versuch mitfließt, sonst aber selbst ist mit ihm von der An-
gelegenheiten immer Gering und der Mission. Dankte Gott insbesondere
für die Befreiung des Freundes, der dies mehrere Monate lang in großer Furcht
und Sorgen gewesen insbesondere in dem ^{ganz} offenen Bad Nagapattanam. Hier die
Aster und geborenen weißen Jungfrau und Frauen, so hätten wir uns gleich als
Zugend seiner Antas im Lande gehabt.

April 7. Am 7ten April Job mit dem ab sich bestet gestern Abend um 11 Uhr, um den
diesem Morgen um 6 Uhr nach Nagapattanam. Das ist ein mein Arbeit mit neuer
Ankunftung anfangen, ob es uns gleich so stand fühlte als ein Mann in einem
Anstehen sich ein immer fühlte Cam.

April 8. Heute den ersten Enten zu sehen haben ist das Dienstag ein ca-
lathische Kunde falls in welcher ist bloß, das ^{ein Wörter} Laman Calath mit, den für
ausständig lassen ihren erklären, ein den Laman Rintan, waren für die viele
von welcher Rintan die im Aufnahm in mein Gefühls haben. Ich mußte
für aber nicht länger verbleiben, weil es uns vorerst aufhören, der Laman
Rintan auf Missionen Rintan anzunehmen, und mein Freund lassen nicht
sagen muß für. Jesumtatsache ist zu verstehen.

April 9. Weil am vorigen Donnerstag wurde von den Malabarischen Gemeinen, und
für Sonntag zu den Job. Abends um 11 Uhr um 11 Uhr Laman, und der
Calath der Job die Stadt verließ. Nach dem das am vorigen Sonntag
verbleiben in der Rintan gewesen, so verbleibt ist für die viele Job. von 1ten
Punkt nach Asten, und folgende verschiedene Dingen. Heute verbleibt verbleiben für
dieser muß in der Anstaltung der Jünger und Gläubiger gewesen am Sonntag
der Aufnahm des Geistes, ein es aber seinen Verbleib verbleibt verbleiben.

Sie an dem folgenden Sonntag in der Versammlung anzukommen, und daß Christen immer
dabei anhalten müssen, wenn sie nicht die Gelegenheiten gebrauchen, bei welchen das Opfer
Jesus ihnen vorgesetzt haben sie zu bestärken, daß sie dieselben mit Himmer Himmer so
vielen Dingen verlassen hätten, um mit künftigen unsern Versammlungen mit Himmer
besser gebrauchen müssen, um mit künftigen nachzufolgen was sie bisher versprochen hätten.
Und ausserdem die gegenwärtigen der obenstehenden unsern Vorstellungen mitzutheilen.

April 11. Zu der künftigen post. freitags Catechisation kommen alle holländische Waisenkinder
mit der Waisensammter, und ausser andern Leuten von denen, die Morgen nach
Schlesien abreisen müssen. Versuchen wir nun Vorlesung zum Text und Gesang
dieser Leute um, die dadurch sehr beruhigt werden und mit neuen Fräuen Abfah-
ren.

Apr. 13. Da nun kein holländischer Gottesdienst mehr sein gehalten wird, so ist es sehr
an, den holländischen Gottesdienst ordentlich anzuknüpfen, da es sonst mit gütlicher
Leute geschehen sein.

Apr. 15. Heute wurde ich besucht von einem vornehmen und reichen Herrn. Er sagte
er habe lange gewünscht mit mir von der christlichen Religion zu sprechen; er wisse daß
es mir einen Gott anbahnen, ob der Gott das alles anstellen kann, und dann sei er
mit mir. Ich: Ich möchte aber nicht bloß sagen, sondern auch thun. Daß ein
Götze nichts sey, das sagen wird, und manchen doch immer alles Götzen anrufen mit
und ich selbst habe mich das ganze das Verstand an der Hand. Das Götzen anrufen
ist ein Hohn, wenn die Menschen fallen, wenn sie die Furcht des Himmels nicht
Gottes anrufen haben. Ja. Das ist die wahre Religion, die der Vater leidet für seine
Kinder zu sorgen, dem Himmeln, sich gegen sein Volk zu verhalten, dem Himmeln gegen sei-
nen Ruch zu zeigen, sich. Ja. Ich will von einem künftigen Leben nicht klüßen, und
sagen man hat nicht von dem was die Menschen thun und lassen müssen, ja man soll
was die Leute thun oder thun können. Ja. Das ist wahr, und wenn man alles thun
will was in unsern Büchern steht, so kommt man in großen Nothlagenfall, man kommt nicht
thun. Ich. Galt es den mir in unsern Büchern was geschrieben, das mich in dieser Welt
zufrieden zu machen kommt, mich tröstet und stärkt. Ja. So kommt alles von Gott, einige
thun gut, andere thun böse, einige thun viel gutes, andere thun wenig gutes; so